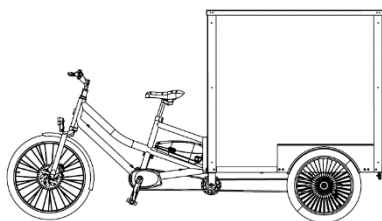
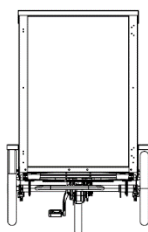
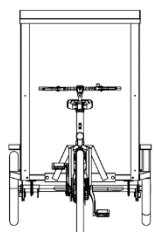
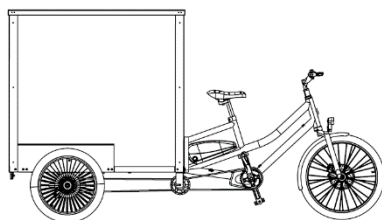
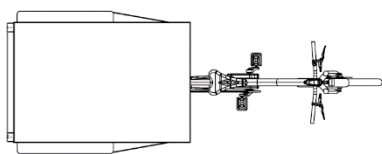




2020

GEBRAUCHSANLEITUNG LASTENRAD GRIZZLY



Pedalpower GmbH

1.6.2020

WICHTIGE HINWEISE

• Lesen Sie sich vor dem erstmaligen Gebrauch unbedingt die Bedienungsanleitung aufmerksam durch. Sie werden so schneller Ihrem Fahrrad vertraut und vermeiden Fehlbedienungen, die zu Schäden oder Unfällen führen können. Befolgen Sie insbesondere die Sicherheits- und Gefahrenhinweise.

Vor der ersten Fahrt die bereitgestellten Fahrleitungsvideos ansehen!!!

<https://pedalpower.de/service/anleitungen/bauhaus/>

Diese Bedienungsanleitung beinhaltet Funktionsbeschreibungen, die für unterschiedliche Modelle und Ausstattungs-Varianten gültig sind. Nicht alle beschriebenen Komponenten sind an Ihrem Fahrrad verbaut worden. Ein rechtlicher Anspruch darauf ergibt sich hieraus nicht.

SERIEN-NUMMERN

1

Rahmen-Nr.:

MAXIMAL ZULÄSSIGES GESAMTGEWICHT

Das maximal zulässige Gesamtgewicht des Fahrrades darf **300 Kg** nicht übersteigen. Das Gesamtgewicht beinhaltet neben dem Fahrrad, den Fahrer, Zuladung jeglicher Art (z. B. Korb und Seitentaschen samt Inhalt, Kindersitz incl. Kind, Anhänger samt Anhängelast). Eine Überschreitung kann zu Schäden und Unfällen mit Verletzungsgefahr führen!

Gesamtgewicht = 300kg

Fahrzeuggewicht ≈ 100kg

Zuladung + Fahrer ≈ 200kg

Inhalt

| | |
|---|----|
| ALLGEMEINE SICHERHEITSHINWEISE | 4 |
| INBETRIEBNAHME/ KONTROLLEN VOR FAHRTBEGINN | 5 |
| AUFBAU | 6 |
| PEDALE | 8 |
| PEDALE MONTIEREN | 8 |
| LENKER | 8 |
| VORBAU | 9 |
| SATTEL/SATTELSTÜTZE | 9 |
| HÖHE EINSTELLEN | 9 |
| NEIGUNG- UND POSITION EINSTELLEN | 10 |
| SCHNELLSPANNER | 11 |
| ACHSSCHNELLSPANNER EINSTELLEN | 11 |
| BELEUCHTUNG | 12 |
| SCHEINWERFER EINSTELLEN | 12 |
| BREMSEN | 13 |
| MECHANISCHE SCHEIBENBREMSE (vorne) | 13 |
| SCHEIBENBREMSE EINSTELLEN Zentrierung Bremsattel..... | 13 |
| HYDRAULISCHE SCHEIBENBREMSE | 14 |
| SCHEIBENBREMSE EINSTELLEN | 14 |
| BREMSBELAG WECHSELN..... | 14 |
| FESTSTELLBREMSE..... | 15 |
| LAUFRÄDER..... | 15 |
| LAUFRAD AUSBAU | 15 |
| SCHLAUCH / MANTEL WECHSEL..... | 16 |
| NEUEN FAHRRADSCHLAUCH AUFZIEHEN..... | 17 |
| SCHLAUCHVENTILE | 17 |
| ANTRIEB..... | 18 |
| KETTE | 18 |
| KETTENSPIEL | 18 |
| TRETKURBEL | 21 |
| TRETKURBEL NACHZIEHEN..... | 21 |
| SCHALTUNG..... | 22 |
| E-ANTRIEB..... | 23 |
| DIEBSTAHLSCHUTZ..... | 25 |

2

| | |
|----------------------------------|----|
| LADUNGSSICHERUNG..... | 25 |
| DREHMOMENTVORGABEN | 25 |
| FEHLERBEHEBUNG..... | 26 |
| GEWÄHRLEISTUNG / GARANTIE: | 27 |
| GARANTIE AKKU BMZ..... | 27 |
| ENTSORGUNG | 29 |
| HÄNDLERVERZEICHNIS | 30 |

ALLGEMEINE SICHERHEITSHINWEISE

- Beachten Sie stets die nationalen gesetzlichen Vorschriften und Verkehrsregeln des jeweiligen Landes. In Deutschland sind diese in der StVZO und der StVO geregelt.
- Laut StVO hat sich jeder Teilnehmer des öffentlichen Straßenverkehrs so zu verhalten, dass kein anderer gefährdet, geschädigt oder mehr als den Umständen unvermeidbar belästigt bzw. behindert wird. Fahren Sie vorausschauend und umsichtig. Nehmen Sie Rücksicht auf andere Verkehrsteilnehmer.
- Fahren Sie bei schlechten Witterungsbedingungen, wie bei Nässe, Schnee oder Glatteis besonders vorsichtig oder verschieben Sie die Fahrt auf einen späteren Zeitpunkt. Insbesondere die Bremsleistung kann bei widrigen Wetterumständen stark nachlassen! Unfallgefahr!
- Schalten Sie bei Dunkelheit und bei schlechten Sichtverhältnissen immer die Beleuchtung ein! Bedenken Sie, dass Sie bei eingeschalteter Beleuchtung nicht nur besser sehen, sondern das auch Sie von anderen Verkehrsteilnehmern besser gesehen werden. Unfallgefahr!
- Eine Helmpflicht besteht laut Gesetz nicht. Tragen Sie jedoch zu Ihrer eigenen Sicherheit einen Fahrradhelm, um Kopfverletzungen zu vermeiden! Wir empfehlen nach DIN EN 1078 geprüfte REX-Fahrrad-Helme zu verwenden.
- Tragen Sie zum Fahren stets geeignetes, festes Schuhwerk. Bevorzugen Sie auffällige Kleidung mit hellen Farben und Reflexionsstreifen, damit Sie von anderen Verkehrsteilnehmern besser und schneller gesehen werden. Unfallgefahr!
- Sie dürfen nur dann mit Ihrem Fahrrad auf öffentlichen Straßen und Wegen fahren, wenn es mit der Ausrüstung ausgestattet ist, die in Ihrem Land gesetzlich vorgeschrieben ist. In Deutschland sind diese Anforderungen in der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO) geregelt. Nach der StVZO muss ein Fahrrad in Deutschland mit: zwei voneinander unabhängigen, funktionsfähigen Bremsen, -einer deutlich hörbaren Glocke, -einem funktionsfähigen Frontscheinwerfer und einer Schlussleuchte, - Speichenreflektoren bzw. reflektierenden Seitenstreifen auf der Felge oder Bereifung, - Pedalreflektoren, - einem weißen, nach vorne wirkenden Rückstrahler (wenn nicht im Scheinwerfer integriert), - zwei roten, nach hinten wirkenden Reflektoren (davon ein Großflächen- Z-Reflektor) ausgerüstet sein.
- Das maximal zulässige Gesamtgewicht des Fahrrades darf den im Kapitel „Technische Daten“ angegebenen Wert nicht übersteigen. Das Gesamtgewicht beinhaltet neben dem Fahrrad, den Fahrer, Zuladung jeglicher Art (z. B. Korb und Seitentaschen samt Inhalt, Kindersitz incl. Kind, Anhänger samt Anhängelast). Eine Überschreitung kann zu Schäden und Unfällen mit Verletzungsgefahr führen!
- Technische Veränderungen dürfen nur gemäß der StVZO und der auf dem Typenschild angegebenen DIN EN vorgenommen werden. Dies gilt insbesondere für sicherheitsrelevante Bauteile wie z. B. Rahmen, Gabel, Lenker, Lenker-Vorbau, Sattel, Sattelstütze, Gepäckträger, alle Bremskomponenten (speziell Bremshebel & Bremsbeläge), Beleuchtungseinrichtungen, Tretkurbel, Laufräder, Anhängerkupplungen, Reifen und Schläuche. Bruch-, Beschädigungs- und Unfallgefahr!
- Führen Sie Reparatur-, Wartungs- und Einstellarbeiten nur dann selber durch, wenn Sie über ausreichendes Fachwissen und entsprechendes Werkzeug verfügen. Dies gilt insbesondere für Arbeiten an den Bremsen. Falsche oder unzureichende Reparatur-, Wartungs- und Einstellarbeiten können zu Beschädigungen am Fahrrad, Fehlfunktionen und somit zu Unfällen führen.
- Das Fahrrad bzw. die einzelnen Bauteile werden während der Nutzungsdauer, bei Unfällen oder unsachgemäßer Behandlung teils hohen Belastungen ausgesetzt. Jede Art von Rissen, Kratzern oder Farbveränderungen können Hinweise darauf sein, dass das betroffene Bauteil plötzlich versagen kann. Dies gilt insbesondere für verbogene oder beschädigte sicherheitsrelevante Bauteile wie z. B. Rahmen, Gabel, Lenker, Lenker-Vorbau, Sattel, Sattelstütze, Gepäckträger, alle Bremskomponenten (speziell Bremshebel & Bremsbeläge), Beleuchtungseinrichtungen, Tretkurbel, Laufräder, Reifen und Schläuche. Richten Sie diese defekten Bauteile keinesfalls, sondern tauschen Sie sie umgehend gegen Original-Ersatzteile aus. Bruch- und Unfallgefahr!
- Verwenden Sie beim Austausch von Bauteilen ausschließlich Original-Ersatzteile, da nur diese speziell auf das Fahrrad abgestimmt sind und eine einwandfreie Funktion garantieren können. Dies gilt insbesondere für sicherheitsrelevante Bauteile wie z.B.: Rahmen, Gabel, Lenker, Lenker-Vorbau, Sattel, Sattelstütze, Gepäckträger, alle Bremskomponenten (speziell Bremshebel & Bremsbeläge), Beleuchtungseinrichtungen, Tretkurbel, Laufräder, Reifen und Schläuche. Sollten Sie zum Austausch Fremdbauteile verwenden, so kann dies zu Beschädigungen und zum Versagen von sicherheitsrelevanten Bauteilen führen. Unfallgefahr!
- Heben Sie die Bedienungsanleitung gut auf und geben Sie diese beim Verkauf oder Weitergabe des Fahrrades ebenfalls mit.

INBETRIEBNAHME/ KONTROLLEN VOR FAHRTBEGINN

- Prüfen Sie vor jeder Fahrt, ob Ihr Fahrrad betriebssicher ist. Bedenken Sie hierbei auch die Möglichkeit, dass Ihr Fahrrad in einem unbeaufsichtigten Moment umgefallen sein könnte oder das Dritte es manipuliert haben könnten.
- Führen Sie vor jeder Fahrt die unten beschriebenen Kontrollen und ggf. Einstellarbeiten durch. Bei Missachtung kann dies zu Beschädigungen am Fahrrad oder zum Versagen wichtiger Bauteile führen! Beschädigungs- und Unfallgefahr!

Vor der ersten Fahrt die bereitgestellten Fahrlehrvideos ansehen!!!

<https://pedalpower.de/service/anleitungen/bauhaus/>

Vor der ersten Inbetriebnahme, als auch vor jeder weiteren Fahrt, die nachfolgenden Schritte bzw. Kontrollen gewissenhaft durchführen:

- Sattel-Position einstellen bzw. Befestigung prüfen (siehe Kapitel Sattel/Sattelstütze).
- Bremsen auf Funktion prüfen bzw. einstellen (siehe Kapitel Bremse).

ACHTUNG: Da sich Bremsscheiben während der Nutzung sehr stark erhitzen, fassen Sie diese niemals nach Benutzung an, da Sie sich sonst stark verbrennen können!

5

- Beleuchtung auf Funktion und Einstellung prüfen bzw. einstellen (siehe Kapitel Beleuchtung).
- Funktion der Glocke prüfen.
- Laufräder/Reifen auf Beschädigungen, Befestigung und Luftdruck prüfen (siehe Kapitel Laufräder).
- Schaltung auf Funktion prüfen bzw. einstellen (siehe Kapitel Schaltung).
- Kette auf Funktion und Sitz prüfen bzw. einstellen (siehe Kapitel Kette).
- Tretkurbel auf Funktion und Befestigung prüfen bzw. einstellen (siehe Kapitel Tretkurbel).
- Sitzt der Akku korrekt in der Akkuhalterung? (siehe Kapitel Antrieb).
- Sind Sie mit der Bedienung des E-Systems vertraut? (siehe Kapitel Antrieb).
- Beladung: Haben Sie das zulässige Gesamtgewicht eingehalten?

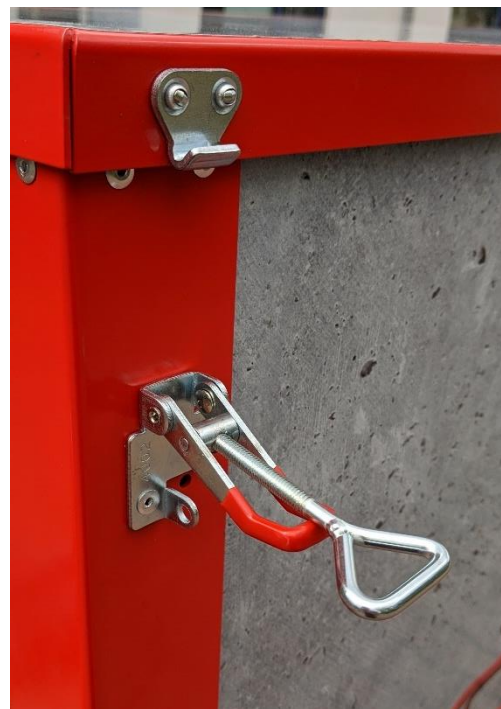
AUFBAU

Der Aufbau besteht aus einem abnehmbaren Aluminiumdeckel und einer Hecktüre. Hecktüre und Deckel werden mit Spannverschlüssen verriegelt.

SPANNVERSCHLÜSSE:

Der Zugbügel der Verschlussspanner kann innerhalb des Verstellweges justiert werden.

In Spannstellung stehen Zugbügel und Spannarm parallel zur Befestigungsebene des Verschluss-Spanners.



6

DECKEL:

Deckel abnehmen,

1. Öffnen aller 4 Spannverschlüsse
2. Deckel mit Zuhilfenahme von zwei Personen abnehmen. Beim Ablegen des Deckels ist darauf zu achten, dass der Deckel nicht beschädigt wird. Den Deckel an einer sicheren Stelle verstauen.

Deckel aufsetzen

1. Den Deckel mit Zuhilfenahme von zwei Personen aufsetzen.
2. Alle 4 Spannverschlüsse verschließen. Sollten der Zugbügel locker sein, Spannarm wieder lösen und Zugbügel durch drehen im Uhrzeigersinn justieren.

HECKTÜRE:

Hecktüre öffnen:

1. Öffnen der zwei Spannverschlüsse
2. Türe öffnen. Beim Öffnen der Tür ist darauf zu achten, dass keine Gefahr durch die Türe z.B. für Passanten ausgeht.

Hecktüre schließen:

1. Türe schliessen
2. Alle zwei Spannverschlüsse verschließen. Sollten der Zugbügel locker sein, Spannarm wieder lösen und Zugbügel durch drehen im Uhrzeigersinn justieren.

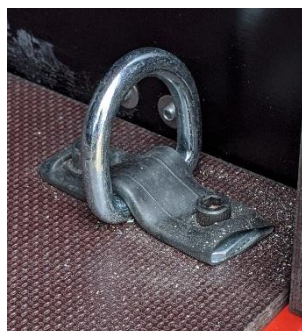
7



LADUNGSSICHERUNG

Sichern sie zu Ihrer eigenen Sicherheit stets die Ladung.

Im Aufbau sind in jeder Ecke Haken dafür vorgesehen.

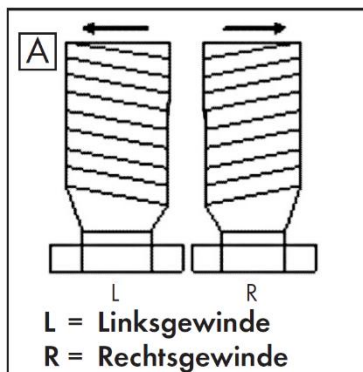


PEDALE

- Die Pedale müssen jederzeit fest angezogen sein, da diese sonst aus dem Gewinde ausbrechen können! Kontrollieren Sie deshalb vor jeder Fahrt beide Pedalen auf festen Sitz. Beschädigungs- und Unfallgefahr!
- Werden die Pedale bei der Montage vertauscht, nehmen die Gewinde Schaden und die Pedale können nach einiger Zeit aus dem Pedalarm ausbrechen! Unfallgefahr!
- Bei Missachtung keine Gewährleistung!

PEDALE MONTIEREN

1. Schrauben Sie die rechte Pedale im Uhrzeigersinn (Rechtsgewinde!) und die linke Pedale gegen den Uhrzeigersinn (Linksgewinde!) ein.
2. Ziehen Sie beide Pedale mit einem 15-mm-Maulschlüssel bzw. einem 6-mm-Innensechskant-Schlüssel lt. Drehmomentvorgabe fest an (s. Kapitel Drehmomentvorgabe)



8

LENKER

- Vergewissern Sie sich vor jeder Fahrt, als auch nach dem Einstellen, dass der Lenker, die Schrauben der Lenkerbefestigung, die Verschlussmechanik, sowie der Lenkerschnellspanner festsitzen! Unfallgefahr!
- Der Lenker darf beim Geradeausfahren nicht schief stehen. Unfallgefahr!
- Hängen Sie zum Transport von Gegenständen keine Tragetaschen an den Lenker, da das Fahrverhalten sonst beeinträchtigt werden kann. Unfallgefahr! Verwenden Sie stattdessen nur handelsübliche Fahrradkörbe bzw. Lenkertaschen.

Die Einstellung des Lenkers ist abhängig vom am Fahrrad verbauten Lenker-Vorbau.

VORBAU

- Der Vorbau darf nicht verstellt werden.
Unfallgefahr!



SATTEL/SATTELSTÜTZE

9

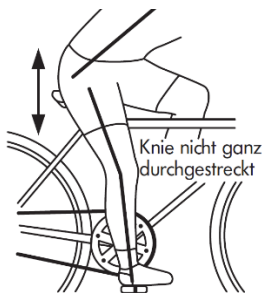
- Kontrollieren Sie vor jeder Fahrt und insbesondere nach dem Einstellen der Sattelposition die Befestigungsschrauben und Schnellspanner auf festen Sitz. Unfallgefahr!

HÖHE EINSTELLEN

- Ziehen Sie die Sattelstütze höchstens bis zur Markierung der Mindesteinstecktiefe heraus. Die Markierung darf nicht sichtbar sein. Bruch- und Unfallgefahr!
-Bei Missachtung keine Gewährleistung!

1. Lösen Sie die Klemmung der Sattelstütze. Verwenden Sie hierfür, je nach Variante, einen 5-mm/6-mm-Innen-Sechskantschlüssel bzw. einen 13-mm-Sechskantschlüssel.
2. Stellen Sie die gewünschte Sattelhöhe ein. Ziehen Sie die Sattelstütze höchstens bis zur Markierung heraus.
3. Ziehen Sie die Verschraubung lt. Drehmomentvorgabe wieder fest an (s. Kapitel Drehmomentvorgabe).

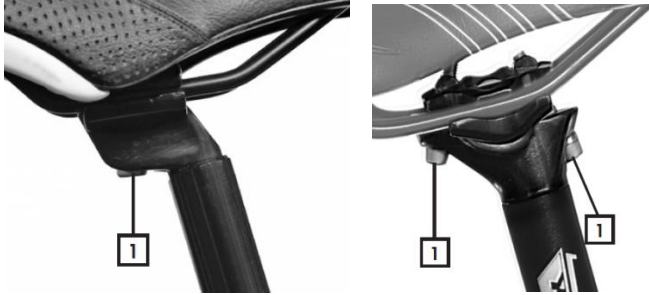
Wird die Sattelstütze mit einem Schnellspanner fixiert, so verfahren Sie zum Lösen bzw. Schließen wie im Kapitel Schnellspanner beschrieben.



NEIGUNG- UND POSITION EINSTELLEN

Die Position des Sattels (Abstand zum Lenker), sowie die Sattelneigung lassen sich individuell einstellen. Die Neigung des Sattels sollte in etwa waagrecht sein. Da die "richtige" Sattelneigung jedoch rein subjektiv empfunden wird, kann sie von Fahrer zu Fahrer unterschiedlich sein

Je nach verwendeter Sattelstütze und Sattel lässt sich die Neigung bzw. die Position des Sattels unterschiedlich einstellen:



Patentsattelstütze

1. Lösen Sie die untere Sechskant-Schraube 1 mit einem 6-mm-Innen-Sechskant-Schlüssel.
2. Stellen Sie die Neigung des Sattels ein.
3. Ziehen Sie die Sechskantschraube gemäß den Drehmomentvorgaben wieder fest an (vgl. Kapitel Drehmomentvorgabe).

SCHNELLSPANNER

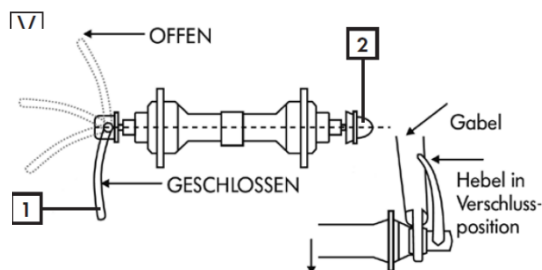
- Vergewissern Sie sich vor Fahrtantritt, dass alle Schnellspanner geschlossen und mit ausreichender Spannkraft verschlossen sind. Bei ungenügend geschlossenen Schnellspannern können sich Bauteile lösen. Unfallgefahr!
- Der Hebel des Schnellspanners muss vollständig anliegen und darf nicht abstehen! Laufradschnellspanner sowie Rahmenschnellspanner müssen aus Sicherheitsgründen stets nach hinten zeigen (in Fahrrichtung gesehen). Unfallgefahr!
- Sollte sich der Schnellspann-Hebel insgesamt sehr leicht zudrücken oder sich im geschlossenen Zustand verdrehen lassen, so ist die Vorspannung nicht ausreichend. Stellen Sie den Schnellspanner neu ein. Unfallgefahr!

Ein Schnellspanner besteht aus einem Hebel 1 (Abb. R bis U), mit dem die Klemmkraft erzeugt wird und einer Gegenschraube bzw. -Mutter 2 (Abb. R bis U), mit der die Vorspannung eingestellt werden kann.

Sie lösen den Schnellspanner, indem Sie den Hebel 1 umlegen. Zum Schließen drücken Sie den Hebel 1 zurück, bis er komplett anliegt. Auf der ersten Hälfte der Schließbewegung muss sich der Hebel relativ leicht, auf der zweiten Hälfte dagegen deutlich schwerer drücken lassen. Sollte dies nicht der Fall sein, muss der Schnellspanner eingestellt werden, da er nicht genügend Spannkraft erzeugt.

ACHSSCHNELLSPANNER EINSTELLEN

- 11
1. Lösen Sie den Hebel des Achsschnellspanners.
 2. Stellen Sie die Vorspannung mittels der Klemm-Mutter ein.
 3. Drücken Sie den Schnellspann-Hebel wieder zurück. Der Hebel muss vollständig anliegen.



BELEUCHTUNG

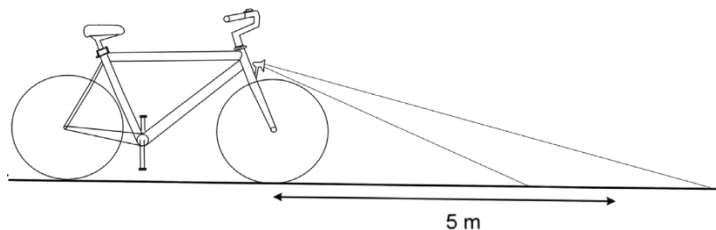
- Schalten Sie bei Dunkelheit und bei schlechten Sichtverhältnissen immer die Beleuchtung ein! Bedenken Sie, dass bei eingeschalteter Beleuchtung nicht nur Sie besser sehen, sondern dass auch Sie von anderen Verkehrsteilnehmern besser gesehen werden. Unfallgefahr!
- Schalten Sie die Lichtanlage nicht während der Fahrt ein, sondern halten Sie hierfür kurz an. Unfallgefahr!
- Überprüfen Sie bei jeder Fahrt mit eingeschalteter Beleuchtung ob der Lichtkegel richtig eingestellt ist. Er darf keinesfalls zu hoch liegen, da Sie sonst andere Verkehrsteilnehmer blenden könnten. Unfallgefahr!
- Beleuchtungseinrichtungen an Fahrrädern müssen in Deutschland mit dem ABG-Prüfzeichen (K-) versehen sein und den Vorschriften der StVZO entsprechen. Nicht genehmigte Beleuchtungen können in der Leistung zu schwach sein oder nicht zuverlässig funktionieren. Unfallgefahr!

Die Beleuchtung ist Teil des E-System. Siehe Punkt e-Antrieb.

SCHEINWERFER EINSTELLEN

12

Stellen Sie den Scheinwerfer, wie in der Abbildung zu sehen, ein. Achten Sie darauf, dass der Lichtkegel keinesfalls zu hoch liegt, damit andere Verkehrsteilnehmer nicht geblendet werden.



BREMSEN

Das Fahrrad ist mit mindestens zwei voneinander unabhängigen Bremsen an Vorder- und Hinterrad ausgestattet. Je nach Modell sind unterschiedliche Bremstypen verbaut:

- Scheibenbremse (mechanisch/hydraulisch)

Rechter Bremshebel: Hinterradbremse

Linker Bremshebel: Vorderradbremse

- **Der sichere Umgang mit den Bremsen ist für Ihre Sicherheit beim Fahren maßgeblich. Machen Sie sich deshalb vor Ihrer ersten Fahrt unbedingt mit den Bremsen Ihres Fahrrades vertraut. Unfallgefahr!**
- **Prüfen Sie vor jeder Fahrt die Bremsen auf ihre Funktion. Falsch eingestellte oder mangelhaft reparierte Bremsen können zu verminderter Bremsleistung oder gar zum völligen Versagen der Bremsen führen. Unfallgefahr!**
- **Die Bremsleistung ist von vielen Faktoren abhängig. Sie kann sich z.B. aufgrund der Bodenbeschaffenheit (Schotterwege, Rollsplitt, usw.), zusätzlicher Zuladung, Bergabfahrten oder widrigen Wetterbedingungen teils erheblich verringern. Bei nassem Untergrund kann der Bremsweg um ca. 60% länger sein als bei trockenem Untergrund. Stellen Sie deshalb Ihr Fahrverhalten entsprechend darauf ein. Fahren Sie langsamer und besonders umsichtig. Unfallgefahr!**
- **Die Bremsbeläge müssen stets frei von Schmutz, Fetten und Ölen sein, da die Bremsleistung sonst rapide oder gar vollkommen nachlassen kann. Unfallgefahr!**
- **Vermeiden Sie ruckartiges und starkes Bremsen, um ein mögliches Rutschen bzw. Blockieren der Laufräder zu vermeiden. Unfallgefahr!**
- **Lassen Sie Wartungsarbeiten und Reparaturen an den Bremsen nur durch ausreichend qualifiziertes Fachpersonal durchführen. Falsch eingestellte oder mangelhaft reparierte Bremsen können zur verminderten Bremsleistung oder gar zum völligen Versagen der Bremsen führen. Unfallgefahr!**
- **Tauschen Sie Bremskomponenten nur gegen Original-Ersatzteile aus, da nur so eine ordnungsgemäße Funktion gewährleistet werden kann. Unfallgefahr!**

MECHANISCHE SCHEIBENBREMSE (vorne)

- **Die maximale Bremsleistung wird bei einer neuen Bremsscheibe bzw. Bremsbelägen erst nach einigen Bremsvorgängen erreicht! Unfallgefahr!**
- **Die Bremsscheibe wird beim Bremsen sehr heiß und kann Verbrennungen verursachen. Darüber hinaus können die Scheibenkanten scharf sein und Schnittverletzungen verursachen. Berühren Sie sie deshalb nicht, wenn die Scheibe heiß ist oder sie sich dreht. Unfallgefahr!**

SCHEIBENBREMSE EINSTELLEN Zentrierung Bremssattel

Richten Sie die Scheibenbremse so aus, dass die Bremsscheibe mittig durch den Spalt der Bremszange läuft.

1. Drehen Sie an dem Einstellrädchen **1**, um die Spur der Bremszange einzustellen.

Innenliegender Bremsbelag

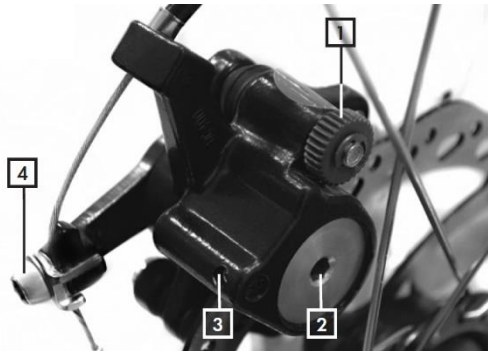
Der Abstand zwischen Bremsscheibe und Bremsbelag wird durch die Belag-Platte **2** auf der Rückseite des Bremssattels eingestellt. Der Abstand des innenliegenden Bremsbelages sollte so gering wie möglich zur Bremsscheibe eingestellt werden. Die Bremsscheibe sollte jedoch nicht schleifen.

1. Lösen Sie die Schraube **3** mit einem 2-mm-Sechskant-Schlüssel.
2. Stellen Sie die Belag-Platte **2** mit einem 5-mm-Sechskant-Schlüssel ein.
3. Ziehen Sie die Schraube **3** mit einem 2-mm-Sechskant-Schlüssel wieder fest an.

Äußerer Bremsbelag

Der äußere Bremsbelag wird über die Zugspannung des Bremszuges eingestellt.

1. Lösen Sie die Schraube **4** am Bremsarm mit einem 5-mm-Sechskant- Schlüssel.
2. Spannen Sie den Bremszug.
3. Ziehen Sie die Schraube **4** mit einem 5-mm-Sechskant-Schlüssel wieder fest an.



HYDRAULISCHE SCHEIBENBREMSE (hinten)

14

- Die maximale Bremsleistung wird bei einer neuen Bremsscheibe bzw. Bremsbelägen erst nach einigen Bremsvorgängen erreicht! Unfallgefahr!
- Die Bremsscheibe wird beim Bremsen sehr heiß und kann Verbrennungen verursachen. Darüber hinaus können die Scheibenkanten scharf sein und Schnittverletzungen verursachen. Berühren Sie sie deshalb nicht, wenn die Scheibe heiß ist oder sie sich dreht. Unfallgefahr
- Verwenden Sie für hydraulische Bremsanlage das vom Hersteller Öl oder gleichwertige Bremsflüssigkeit. Es kann sonst zu Schäden, Fehlfunktionen, bis hin zum Bremsversagen führen. Unfall-und Beschädigungsgefahr!

SCHEIBENBREMSE EINSTELLEN

Einstellarbeiten sind an der hydraulische Scheibenbremsanlage in der Regel nicht notwendig. Die Bremsbeläge zentrieren sich durch Betätigen der Bremshebel selbstständig.

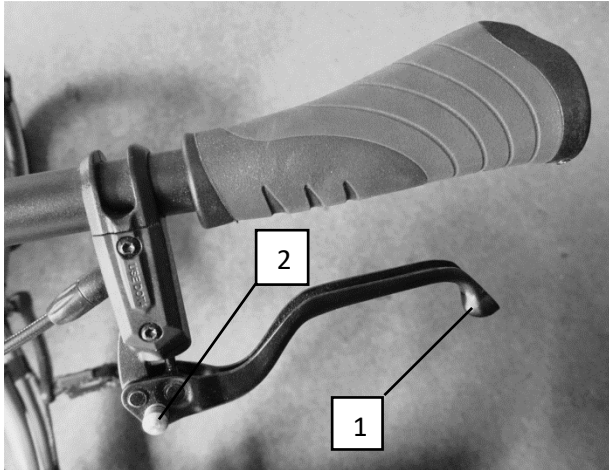
BREMSBELAG WECHSELN

- Tauschen Sie die Bremsbeläge aus, sobald die Stärke unter 0,5 mm liegt. Die Bremsleistung kann sonst bis zum völligen Bremskraftverlust nachlassen, sowie die Bremsanlage beschädigen. Unfall-und Beschädigungsgefahr!

Der Bremsbelag austausch sollte von einem Fachbetrieb vorgenommen werden

FESTSTELLBREMSE

Die Hinterradbremse sind am Bremshebel mit einer Feststellerretierung ausgestattet. Diese kann im Stand durch Anziehen des Bremsgriffes **1** und gleichzeitigen Drücken **2** des Feststellstiftes betätigt werden:



15

LAUFRÄDER

- **Überprüfen Sie vor jeder Fahrt ob das Profil der Reifen abgenutzt ist und ob offensichtliche Beschädigungen vorliegen. Tauschen Sie im Zweifelsfall den Reifen umgehend gegen einen Original-Ersatzreifen aus. Beschädigungs-und Unfallgefahr!**
- **Tauschen Sie defekte Reifen und Schläuche nur in der für die Felge passenden Größe aus, da nur so eine ordnungsgemäße Funktion sichergestellt werden kann. Beschädigungs-und Unfallgefahr!**
- **Der auf dem Reifen angegebene Höchstdruck darf in keinem Fall überschritten werden, da der Schlauch sonst platzen kann! Beschädigungs-und Unfallgefahr!**
- **Die Reifen müssen immer über ausreichend Luftdruck verfügen! Bei zu wenig Luftdruck kann das Fahrverhalten, speziell in Kurven, negativ beeinträchtigt werden. Auch können die Reifen durchschlagen und die Felgen beschädigen. Darüber hinaus verschleßen die Reifen schneller. Unfallgefahr!**

LAUFRAD AUSBAU

VORDERRAD

Schnellspanner lösen und Vorderrad herausnehmen, siehe Kapitel Schnellspanner. Beim wieder Einbau darauf achten das die Bremsscheibe richtig im Bremssattel, zwischen den Bremsbelägen, sitzt.

HINTERRAD

Das Lastenfahrrad auf einer Ebenen Fläche einseitig aufbocken und gegen wegrollen sichern. Die Feststellbremse lösen und den Bremssattel (2* M6 Schrauben mit 5er Inbusschlüssel) abschrauben. Die Achsmuttern mit einem Maulschlüssel 19er nacheinander lösen. Das Laufrad kann nun vom Differential abgezogen werden. In umgekehrter Reihenfolge wieder zusammenbauen.

Dabei ist darauf zu achten das die Feder korrekt in die Nut einrastet!

SCHLAUCH / MANTEL WECHSEL

Vorderrad

Laufrad wie im vorherigen Kapitel Laufrad Ausbau ausbauen.

Lösen Sie dann mit einem Schraubenzieher die Muttern, mit denen das Rad befestigt ist. Bei manchen Fahrrädern ist statt den Muttern auch ein Schnellspanner verbaut, den Sie nur noch anheben müssen.

Im nächsten Schritt können Sie das Rad herausheben und müssen dann den Mantel entfernen.

Den Mantel entfernen Sie am besten mit einem Reifenheber.

Um den Mantel zu entfernen, greifen Sie mit dem Reifenheber oder einem Schraubenzieher zwischen Mantel und Rad, sodass Sie den Mantel hervorziehen können.

Steckt der Reifenheber zwischen Mantel und Rad, fahren Sie mit dem Reifenheber langsam weiter nach rechts. So können Sie den kompletten Mantel herauslösen.

Spannt der Mantel zu stark, müssen Sie erst noch mit einem zweiten Schraubenzieher oder Reifenheber - etwa auf der gegenüber liegenden Seite - den Mantel lösen.

Danach lässt sich der Mantel vom Rad abheben und nach dem Abschrauben des Ventils auch der alte Schlauch entnehmen.

Hinterrad

Die Hinterräder müssen zum Schlauchwechsel nicht ausgebaut werden!!!

Den Mantel entfernen Sie am besten mit einem Reifenheber.

Um den Mantel zu entfernen, greifen Sie mit dem Reifenheber oder einem Schraubenzieher zwischen Mantel und Rad, sodass Sie den Mantel hervorziehen können.

Steckt der Reifenheber zwischen Mantel und Rad, fahren Sie mit dem Reifenheber langsam weiter nach rechts. So können Sie den kompletten Mantel herauslösen.

Spannt der Mantel zu stark, müssen Sie erst noch mit einem zweiten Schraubenzieher oder Reifenheber - etwa auf der gegenüber liegenden Seite - den Mantel lösen.

Danach lässt sich der Mantel vom Rad abheben und nach dem Abschrauben des Ventils auch der alte Schlauch entnehmen.

NEUEN FAHRRADSCHLAUCH AUFZIEHEN

Bevor Sie den neuen Schlauch aufziehen, sollten Sie den Mantel von Schmutz, kleinen Steinen und spitzen Kleinteilen befreien. Am einfachsten klappt das, wenn Sie den Mantel nach außen drehen und mit den Fingern abtasten.

Zunächst müssen Sie das Ventil des neuen Schlauches durch das Loch des Rads stecken und den Schlauch anschließend um das Rad legen.

Dann heben Sie mit dem Reifenheber den Mantel wieder über den Schlauch. Hierfür benötigen Sie mindestens zwei Reifenheber, damit der bereits herübergehobenen Mantelteil nicht wieder zurückspringt.

Um den Mantel wieder an seinen Platz zu heben, bedarf es etwas Fingerspitzengefühl und Kraft. Beachten Sie, dass Sie den Mantel auf beiden Seiten des Rads einheben müssen.

Anschließend montieren Sie den Reifen wieder am Rahmen und ziehen die Muttern/Schnellspanner fest.

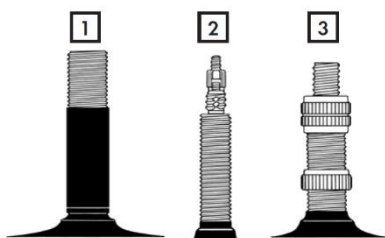
Nun müssen Sie den Schlauch nur noch aufpumpen und können Ihr Fahrrad wieder nutzen. Achten Sie da auf die Druckangaben auf dem Mantel.

SCHLAUCHVENTILE

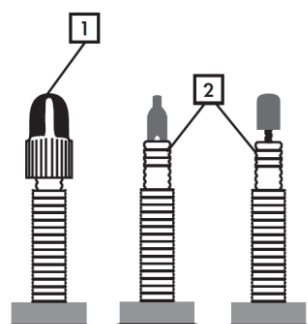
17

Es gibt 3 verschiedene Fahrrad-Ventilarten:

- 1 Schrader-/Autoventil
- 2 Sclaverandventil
- 3 Dunlop/Blitzventil



Nehmen Sie zum Aufpumpen zuerst die Ventilkappe 1 ab und verwenden Sie eine zum Fahrradventil passende Luftpumpe. Bei Sclaverandventilen ist zu beachten, dass sowohl zum Aufpumpen, als auch zum Luft ablassen, zusätzlich noch eine kleine Rändelmutter 2 gelöst und mit dem Finger kurz von oben angetippt werden muss. Nach dem Pumpvorgang muss die Sicherungsmutter 2 wieder zuge dreht und die Ventilkappe 1 aufgesetzt werden.



ANTRIEB

KETTE

Übertragungskette

Antriebskette



Antriebskette zwischen Kurbel/ Motor und Nabenschaltung

Übertragungskette zwischen Nabenschaltung und Differential

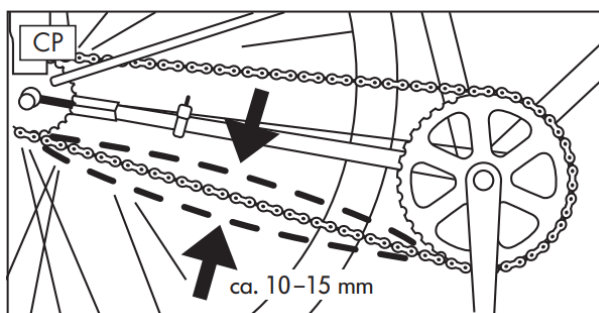
18

KETTENSPIEL

Durch die nutzungsbedingte Dehnung der Kette ist eine regelmäßige Kontrolle der Kettenspannung nötig.

KETTENSPIEL PRÜFEN

Prüfen Sie, ob sich die Kette max. 10-15 mm nach oben bzw. unten drücken lässt



KETTEN SPANNEN

Zuerst immer die Antriebskette, danach die Übertragungskette spannen!

1. Antriebskette

- a. Achsmuttern (15er Maulschlüssel) der Nabe lösen
- b. Nabe im Ausfallende nach hinten ziehen, entgegengesetzt der Fahrtrichtung, bis die Kette gespannt ist
- c. Beim Festziehen (25-30Nm) der Achsmuttern darauf achten, dass die Nasenscheiben wieder die korrekte Einbau Lage im Ausfallende haben.
- d. Bitte den geraden Sitz der Nabe überprüfen, Achslage 90° zum Ausfallende!



2. Übertragungskette

- a. 4*Schrauben M8 (Inbusschlüssel 6) und die 4*M8 Muttern (13er Maulschlüssel) das Differential lösen
- b. Differential in der Aufnahme nach hinten ziehen, entgegengesetzt der Fahrtrichtung, bis die Kette gespannt ist
- c. Beim Festziehen (20Nm) der Schrauben darauf achten, dass das Differential wieder die korrekte Einbau Lage im Ausfallende hat.
- d. Bitte den geraden Sitz des Differentials überprüfen, Achslage 90° zum Ausfallende!
- e. Bei übermäßiger Länge der Kette, bitte ein Kettenglied entfernen

20



a)



b)

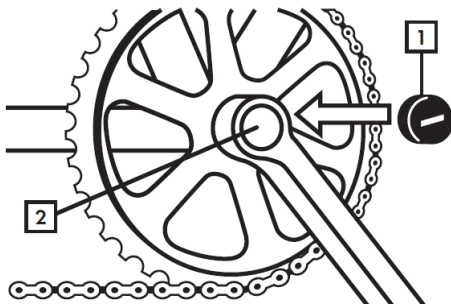


TRETKURBEL

• Prüfen Sie regelmäßig ob die Verschraubung der Tretkurbel fest sitzt. Die Pedalarmlen können sich sonst lösen und die Tretkurbel samt Innenlager kann beschädigt werden. Beschädigungs- und Unfallgefahr!

TRETKURBEL NACHZIEHEN

1. Entfernen Sie (falls vorhanden) beidseitig die Abdeckkappen z.B. mit Hilfe eines Schraubendrehers.
2. Ziehen Sie die darunter liegende Schraube, je nach Modell, mit einer 14-mm- Schraubnuss bzw. einem 8-mm Innensechskant- Schlüssel lt. Drehmomentvorgabe fest an (s. Kapitel Drehmomentvorgabe).
3. Stecken Sie die Abdeckkappe wieder auf.



21

Die Kurbel kann auch Teil des e-Antriebs sein – siehe Punkt E-Antrieb

SCHALTUNG

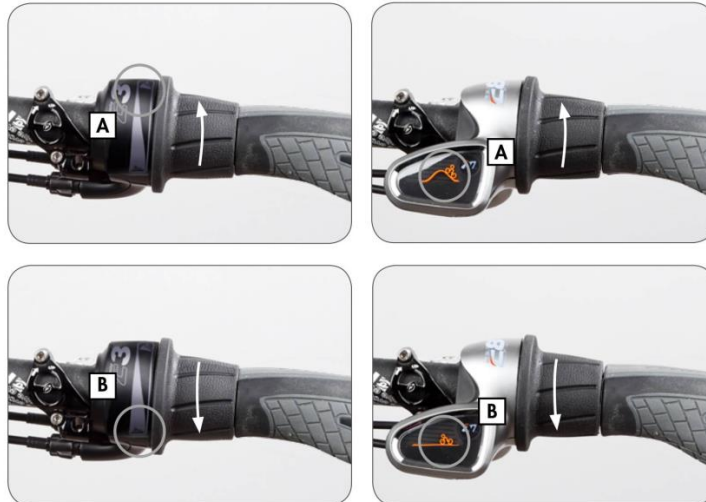
Je nach Spezifikation Ihres Lastenrades, siehe Anhang oder laden Sie sich die passende Anleitung zu Ihrer Schaltung unter:

<https://pedalpower.de/service/anleitungen/>

• **Gangschaltungen sollten nur im Rollen geschaltet werden. Reissgefahr!**

2.1 Während der Fahrt schalten

- Zum Anfahren oder Bergauffahren in ein niedriges Übersetzungsverhältnis schalten: Den Drehgriff des *Nfinity* Controllers in die Richtung drehen, die einen "Berg" anzeigt (A)
- Für höhere Geschwindigkeiten in ein hohes Übersetzungsverhältnis schalten: Den Drehgriff des *Nfinity* Controllers in die Richtung drehen, die eine "Ebene" anzeigt (B).



2.2 Im Stillstand "schalten"

- *NuVinci Optimized* Naben lassen sich im Stillstand nicht über die gesamte Übersetzungsbandbreite schalten.
- Gewöhnlich können 50-70% der Übersetzungsbandbreite im Stillstand geschaltet werden. Die übrigen Übersetzungen sind während der Fahrt einstellbar.

E-ANTRIEB

Je nach Spezifikation Ihres Lastenrades, siehe Anhang oder laden Sie sich die passende Anleitung zu Ihrem e- Antrieb unter:

<https://pedalpower.de/service/anleitungen/bedienungsanleitungen/>

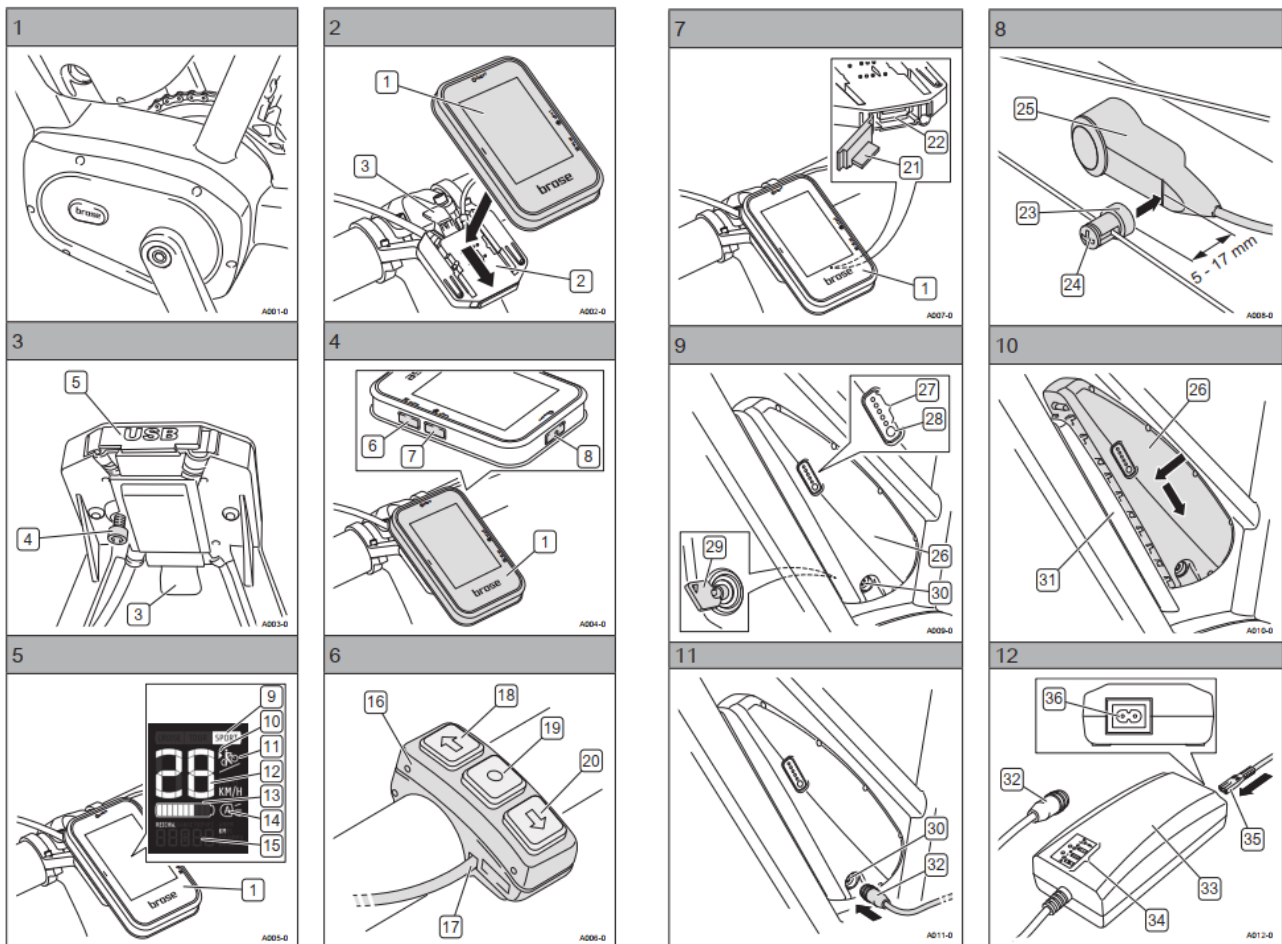
In diesem Abschnitt finden Sie zusammengefasst alle wichtigen Informationen und Anweisungen, die Sie in die Lage versetzen, Ihr Brose e-Bike System möglichst schnell nutzen zu können.

- Akkupack (26) vollständig aufladen (siehe „Laden des Akkupacks“ auf Seite 19)
- Akkupack (26) einsetzen (siehe „[Abb. 10] Akkupack einsetzen/entnehmen“ auf Seite 15)
- Akkupacksicherung (29) verriegeln (siehe Abb. 9 sowie „Akkupacksicherung ver-/entriegeln“ auf Seite 15).

Zum Verriegeln reicht es lediglich den Schließzylinder einzudrücken, der Schlüssel wird nicht benötigt

- Anzeigeeinheit (1) einsetzen (siehe „[Abb. 2] Anzeigeeinheit einsetzen“ auf Seite 10)
- Brose e-Bike System über LED-Taster (28) am Akkupack (26) aktivieren (siehe Abb. 9 sowie „Einschalten des Brose e-Bike Systems“ auf Seite 11)
→ Anzeigeeinheit (1) aktiviert sich automatisch
- Unterstützungsstufe über die Bedieneinheit (16) auswählen (siehe Abb. 6 sowie „Einstellen der Unterstützungsstufe“ auf Seite 12)
- Das e-Bike ist nun betriebsbereit.

23



Fehlerbehebung

Sollten Probleme bei der Nutzung Ihres Brose e-Bike Systems auftauchen, so prüfen Sie zunächst die in der folgenden Tabelle aufgeführten Punkte. In vielen Fällen können Sie so bereits selbst Abhilfe schaffen.

| Symptom | mögliche Ursache | Lösungsansatz |
|--|--|--|
| Anzeigeeinheit (1) und/oder Brose e-Bike System lassen sich nicht aktivieren. | Funktionsstörung des Akkupacks (26) trotz vollständiger Ladung | Betätigen Sie den LED-Taster (28) und überprüfen so, ob sich der Akkupack einschalten lässt. Hierbei sollte die LEDs der Ladezustandsanzeige (27) am Akkupack (26) aufleuchten. Ist dies nicht der Fall, könnte ein Defekt am Akkupack (26) vorliegen. |
| | Akkupack (26) nicht korrekt in Halterung (31) eingerastet | Nehmen Sie den Akkupack (26) noch einmal ab und setzen Sie ihn erneut ein. Achten Sie dabei auf den korrekten Sitz. |
| | Akkupack (26) nicht aufgeladen | Führen Sie einen vollständigen Aufladevorgang mit dem mitgelieferten Akku-Ladegerät (33) durch. |
| | Kontakte des Akkupacks (26) und/oder der Halterung (31) verschmutzt | Überprüfen Sie, ob alle Kontakte sauber sind. Reinigen Sie sie ggf. mit einem weichen, trockenen Tuch. |
| | Anzeigeeinheit (1) nicht korrekt in Halterung (2) eingesetzt | Nehmen Sie die Anzeigeeinheit (1) noch einmal ab und setzen Sie sie erneut auf. Achten Sie dabei auf den korrekten Sitz. |
| | Kontakte der Anzeigeeinheit (1) und/oder der Halterung (2) verschmutzt | Überprüfen Sie, ob alle Kontakte sauber sind. Reinigen Sie sie ggf. mit einem weichen, trockenen Tuch. |
| | Steckverbindungen an der Antriebseinheit nicht korrekt gesteckt | Überprüfen Sie Verkabelung und Steckverbindungen und schließen Sie sie ggf. korrekt an. |
| Anzeigeeinheit (1) liefert keine Fahrdaten, obwohl das e-Bike in Bewegung ist. | Speichenmagnet (23) nicht korrekt montiert (Abstand zum Geschwindigkeitssensor (25)) | Überprüfen Sie die Montage des Speichenmagneten (23), insbesondere dessen Abstand zum Geschwindigkeitssensor (25) an der Kettenstrebe. Dieser muss zwischen 5 und 17 mm betragen (siehe Abb. 8). Korrigieren Sie ggf. den Abstand. |
| Fahrradbeleuchtung lässt sich nicht aktivieren. | Kabel für Beleuchtung falsch angeschlossen | Überprüfen Sie Verkabelung und Steckverbindungen und schließen Sie sie ggf. korrekt an. |
| Anzeigeeinheit (1) zeigt einen Fehlercode im Multifunktionsfeld (15) an. | Im System liegt ein aktiver Fehler vor. | Bitte beachten Sie die nachfolgende Tabelle. |

DIEBSTAHLSCHUTZ

Führen Sie in Ihrem eigenen Interesse eine Diebstahlsicherung mit. Schließen Sie das Fahrrad, auch wenn Sie es nur kurz unbeaufsichtigt lassen, immer ab. Verwenden Sie nur sicherheitsgeprüfte Schlösser und Sicherungsvorrichtungen.

LADUNGSSICHERUNG

Sichern sie zu Ihrer eigenen Sicherheit stets die Ladung. Im Aufbau sind in jeder Ecke Haken dafür vorgesehen.

DREHMOMENTVORGABEN

Mit Hilfe eines Drehmomentschlüssels können Sie die Anzugsdrehmomente genau Einhalten

| | | |
|-----------------------------------|-------|----|
| Lauf radmuttern, vorne | 20-25 | Nm |
| Lauf radmuttern, hinten | 25-30 | Nm |
| Tretkurbelarm, Stahl | 30 | Nm |
| Tretkurbelarm, Alu | 30-35 | Nm |
| Pedale | 30 | Nm |
| Vorbau, Klemmspindel | 15 | Nm |
| A-Head-Vorbau, Klemmschrauben | 9-11 | Nm |
| Lenker-Klemmbockschrauben | 9-11 | Nm |
| Lenkerbügelbefestigung | 15 | Nm |
| Bremsschuhe | 5-6 | Nm |
| Bremsscheibenbefestigung | 5-7 | Nm |
| Befestigung Seitenläuferdynamo | 10 | Nm |
| Dämpfer/Shock | 10 | Nm |
| Sattelstützen-Klemmring | 8-12 | Nm |
| Sattelkloben | 18-22 | Nm |
| Sonstige Schraubverbindungen | | |
| M 4 | 2,5 | Nm |
| M5 | 4,5 | Nm |
| M6 | 7,5 | Nm |
| M8 | 17 | Nm |
| M10 | 34 | Nm |

FEHLERBEHEBUNG

| Fehler | Ursache | Behebung |
|---|--|---|
| Beleuchtung funktioniert nicht | Fehlbedienung Kabel defekt Steckkontakte gelöst Leuchtmittel defekt | Dynamo einschalten Kabel austauschen Steckkontakte zusammenstecken Leuchtmittel/LED-Scheinwerfer austauschen |
| Unzureichende Bremsleistung | Bremsbeläge verschlissen Bremse falsch eingestellt Bremse bei Dauerbelastung zu heiß gelaufen (z.B. bei langer Bergabfahrt) | Bremsbeläge austauschen Bremse einstellen Alle Bremsen im Wechsel benutzen |
| Gänge schalten nicht sauber bzw. lassen sich nicht einlegen | Schaltung verstellt Schaltkomponenten defekt oder verbogen | Schaltung einstellen Schaltbauteil austauschen |
| Auftreten ungewöhnlicher Fahrgeräusche | Vorbau-/Lenkerschrauben nicht fest angezogen Kette nicht ausreichend geschmiert Kette zu stramm gespannt Tretkurbelbefestigung nicht fest angezogen | Vorbau-/Lenkerschrauben nachziehen Kette schmieren Kette neu spannen Tretkurbelbefestigung nachziehen |
| Fahrrad fährt „schwergängig“ | Luftdruck zu gering Bremse schleift zu hoher Gang eingelegt | Luftdruck erhöhen Bremse einstellen niedrigeren Gang einlegen |
| Keine oder unzureichende Federwirkung | Federelement zu stark gespannt | Federung weicher einstellen |

GEWÄHRLEISTUNG / GARANTIE:

Ihr Händler steht nach dem Gesetz unter anderem dafür gerade, dass Ihr Pedalpower-Fahrrad nicht mit Fehlern behaftet ist, die den Wert oder die Tauglichkeit aufheben oder mindern. Ihr Anspruch darauf endet zwei Jahre nach Abholung beim Kauf des Rades. Ungeachtet der gesetzlich vorgeschriebenen Sachmangelhaftung geben wir Ihnen fünf Jahre Garantie auf den Bruch von Rahmen Diese über die gesetzlich vorgeschriebene Sachmangelhaftung hinausgehende Garantie gilt nur, wenn folgende Dinge erfüllt sind:

- Sie sind Erstbesitzer des E-Bikes.
- Sie haben Ihr Fahrrad innerhalb von vier Wochen nach Kauf online unter folgendem Link registriert: www.pedalpower.de (Service > registrieren)

GARANTIE AKKU BMZ

Garantiebedingungen für den BMZ Energiespeicher ESS 1.0 Präambel ESS 1.0 ist ein neuer modularer Lithium-Ionen-Energiespeicher, der die erzeugte, überschüssige Solarenergie in Batteriemodulen für einen späteren Bedarf speichert. Die BMZ GmbH legt größten Wert auf die hohe Qualität ihrer Produkte. Die Herstellung erfolgt unter Beachtung höchster Qualitätsanforderungen und unterliegt den ständigen Kontrollen des Qualitätsmanagements der BMZ GmbH. Alle erforderlichen Zulassungstests wurden erfüllt.

§ 1 Allgemeine Hinweise Durch diese Garantiebedingungen werden die gesetzlichen Rechte des Kunden (Garantienehmer), also Nacherfüllung, Rücktritt, Minderung, Schadensersatz, nicht berührt. Die Garantiebedingungen gelten neben und ergänzend zu den gesetzlichen und vertraglichen Gewährleistungsrechten des Garantienehmers. Die gesetzlichen Rechte des Garantienehmers gelten unabhängig davon fort, ob ein Garantiefall eintritt und/oder ob die Garantie in Anspruch genommen wird.

§ 2 Garantie Die BMZ GmbH garantiert ihrem unmittelbaren/direkten Kunden (Garantienehmer), dass die von der Garantie umfassten Produkte frei von Produkt- und Herstellungsfehlern sind. Von der Garantie umfasst ist eine Leistung von 4.000 Zyklen in einer Nutzungszeit von maximal 7 Jahren (Zeitwertersatzgarantie). Die Verpflichtungen von Kunden, bei denen es sich um Unternehmer im Sinne des HGB handelt, nach § 377 HGB bleiben unberührt. Der Akku ist „defekt“ im Sinne dieser Garantie, wenn seine Kapazität 80 % seiner Nennkapazität unterschreitet. (Die Nennkapazität des Akkus wird ermittelt bei einer Akkutemperatur von 25°C sowie im vom übrigen Energiespeichersystem getrennten Zustand, d.h. ohne Anschluss von Wechselrichter und anderer Verbraucher.) Die Garantie ist nicht übertragbar.

§ 3 Garantieleistung Bei Eintritt eines Garantiefalles wird die BMZ GmbH entweder eine fachmännische Reparatur durchführen oder das Produkt durch ein neuwertiges/gleichartiges Produkt ersetzen. Ersetzte Produkte gehen in das Eigentum der BMZ GmbH über. BMZ wird in einem Garantiefall die defekte BMZ-Batterie wie folgt ersetzen: Stufe 1: Ersatzlieferung einer neuen BMZ-Batterie ab dem Beginn der Zeitwertersatzgarantiezeit bis 24 Monate danach; Stufe 2: 72 % des Kaufpreises für die Monate 25 bis 36 ab Beginn der Zeitwertersatzgarantiezeit; Stufe 3: 58 % des Kaufpreises für die Monate 37 bis 48 ab Beginn der Zeitwertersatzgarantiezeit; Stufe 4: 44 % des Kaufpreises für die Monate 49 bis 60 ab Beginn der Zeitwertersatzgarantiezeit; Stufe 5: 30 % des Kaufpreises für die Monate 61 bis 72 ab Beginn der Zeitwertersatzgarantiezeit; Stufe 6: 16 % des Kaufpreises für die Monate 73 bis 84 ab Beginn der Zeitwertersatzgarantiezeit. Stufe 7: 0 % ab 85 Monate ab Beginn der Zeitwertersatzgarantie. Wird im Rahmen der Überprüfung festgestellt, dass ein Garantiefall nicht vorliegt, hat der Garantienehmer die für die Überprüfung entstandenen Kosten des Garantiegebers zu übernehmen.

§ 4 Garantieausschluss - Akku

1. Von der Garantie ausgenommen sind gebrauchsbedingte Mängel.
2. Die Garantie umfasst keine Beeinträchtigungen des Produktes, die dadurch entstanden sind, dass, das Produkt länger als 6 Monaten unbenutzt gelagert wurde und/oder die vorgegebenen Temperaturbereiche laut Anweisung BMZ nicht eingehalten wurden (Die Produkt- und Lagerungsdaten werden über das produktinterne System gespeichert.), - das Produkt nicht entsprechend seiner Bestimmung und/oder der Montageanleitung durch einen Fachbetrieb verbaut wurde, - das Produkt nicht gemäß dem anerkannten Regeln der Technik gelagert, transportiert, montiert, eingebaut, betrieben und/oder repariert wurde, das Produkt nicht bestimmungsgemäß verwandt wurde, - das Produkt verändert wurde, - Das Produkt geöffnet wurde, - das Produkt höherer Gewalt (Blitzschlag/Hagelschlag/Feuer/Vandalismus) ausgesetzt war.
3. Von der Garantie sind nur unmittelbare Schäden umfasst. Nicht erfasst sind mittelbare, insbesondere Neben- und Folgeschäden sowohl bezüglich Personen- wie auch Sachschäden. Nebenschäden sind insbesondere Untersuchungs-, Demontage- und Entsorgungskosten. Nicht erfasst sind auch entgangener Gewinn, Rufschädigung u.s.w.

§ 5 Garantiebeschränkung 1. Der Gesamthaftungsumfang für den Garantiefall eines Produktes wird beschränkt auf den vom Garantienehmer zu zahlendem Kaufpreis. 2. Die Erfüllung von Garantieleistungen löst keine eigene neue Garantie aus.

§ 6 Garantiezeit Die Zeitwertersatzgarantie beträgt sieben (7) Jahre oder 4000 Vollzyklen, Teilzyklen werden zu Vollzyklen aufaddiert. Ein Vollzyklus liegt vor, wenn die BMZ Batterie unabhängig von Ihrem Entladungszustand auf 100% aufgeladen wird. Die Garantiezeit beginnt mit dem Datum der Inbetriebnahme der BMZ-Batterie bei dem Endkunden, spätestens jedoch 6 Monate nach Übergabe. Ausschlaggebend ist das Datum auf dem Lieferschein.

§ 7 Räumlicher Geltungsbereich der Garantie Die Garantie gilt räumlich begrenzt für Deutschland.

§ 8 Geltendmachung der Garantie/Garantiegeber Die Garantie ist gegenüber der BMZ GmbH, Am Sportplatz 30, 63791 Karlstein geltend zu machen. Die Geltendmachung hat schriftlich zu erfolgen. Sie hat folgende Informationen zu enthalten: - Wann wurde der Energieträger gekauft? (Angabe des Kaufdatums unter Vorlage der Rechnung) - Welche Modellbezeichnung/Seriennummer trägt der betroffene Energieträger? - Welcher Mangel ist aufgetreten? - Wann ist der Mangel aufgetreten? - Welche Garantieleistung (Austausch/Reparatur) wird gewünscht?

§ 9 Schlussbestimmungen Der Anspruch des Kunden aus dieser Garantie ist beschränkt auf die in § 2 genannten Garantieleistungen. BMZ GmbH haftet nicht für Verzögerungen der in § 2 der Garantie genannten Garantieleistungen, die aufgrund höherer Gewalt, Krieg, kriegsähnliche Zustände, Streik und andere vergleichbare Umstände, die außerhalb des Verantwortungsbereiches von BMZ liegen, zurück zu führen sind. Die Garantieerklärung unterliegt dem Recht der Bundesrepublik Deutschland. Gerichtsstand ist das Landgericht Aschaffenburg.

Aktueller Stand Dezember 2014 Garantiebedingungen für ESS Energiespeicher • BMZ

ENTSORGUNG

Viele Werkstoffe des Fahrrades sind wiederverwertbar. Mit der Wiederverwendung, der stofflichen Verwertung oder anderen Formen der Verwertung, leisten Sie einen wichtigen Beitrag zum Schutze unserer Umwelt.

Erfragen Sie bei der Stadt-/Gemeindeverwaltung die für Sie zuständige Entsorgungsstelle. Sie erhalten dort ausführliche Informationen zur korrekten Entsorgung des Fahrrades.

HÄNDLERVERZEICHNIS

BERLIN

PEDALPOWER (Tandems + Cargobikes) /
 hier: alle Modelle zum Probefahren in diversen
 Ausstattungen
 PEDALPOWER GmbH
 Pfarrstr. 115
 10317 Berlin
 Tel.: +49(0)55153270
 bitte telefonische Terminvereinbarung!
 post@pedalpower.de

HESSEN

MAINVELO (Tandems + Cargobikes)
 Info: große Auswahl an Pedalpower Tandems im
 Geschäft
 Alt Harheim 27
 60437 Frankfurt am Main
 Tel.: +49(0)6101-48958
 bitte telefonische Terminvereinbarung!
 info@mainvelo.de

BADEN WÜRTTEMBERG

ElektroRad Mott
 hier ausschließlich Tandem Modell „eDeep
 Detachable“
 unter Bezeichnung „Tauber-Tandem“
 Rathausstraße 3-7
 D-97922 Lauda-Königshofen
 Tel: +49 (0)9343 – 627057-11
 info@elektroRad-mott.de

NIEDERSACHSEN

welovebikes.de (Cargobikes)
 Info: große Auswahl an Pedalpower Cargobikes
 im Geschäft
 Scheibenstandsweg 5c
 30559 Hannover
 Tel.: +49(0)511-9523357
 bitte telefonische Terminvereinbarung!
 yes@welovebikes.de

FRANKREICH

Amsterdam Air (Tandems + Cargobikes)
 Zone d'activité de la Bretonnière
 11 rue René Descartes
 85600 Boufféré
 Phone: +33 (0)285756033
 serviceclient@amsterdamair.fr

BELGIEN

**HET FIETSLAB (“A BIKES”) (Tandems +
 Cargobikes)**
 Paternostastraat 16
 3010 Leuven
 Phone: +32 (0)16 35 35 32
 info@fietslab.be

BAYERN

TRAUMVELO Spezialräder (Tandems)
 Info: große Auswahl an Pedalpower Tandems
 im Geschäft
 Schwillacher Str. 2 a
 85570 Ottenhofen
 Tel.: +49(0)8121-61629
 bitte telefonische Terminvereinbarung!
 andreas@traumvelo.de

NRW

PEDALWIRBEL (Tandems + Cargobikes)
 Info: große Auswahl an Pedalpower Tandems
 im Geschäft
 Nordring 63
 44787 Bochum
 Tel.: +49(0)234-9509466
 bitte telefonische Terminvereinbarung!
 info@pedalwirbel.de

SACHSEN

rad3 (Cargobikes)
 Erich-Köhn-Str. 63 b
 04177 Leipzig
 Tel.: +49(0)341-3928739
 bitte telefonische Terminvereinbarung!
 dialog@rad3.de

NIEDERLANDE

Sector2 Bikes & Tandems (Tandems)
 Info: große Auswahl an Pedalpower Tandems
 im Geschäft
 Rijksstraatweg 40
 3921 AJ Elst (Utr.)
 Phone: +31 (0)318 503802
 info@sector2bikes.nl

DÄNEMARK

Go Tandem (Tandems + Cargobikes)
 Drejervaenget 10
 5492 Vissenbjerg
 Phone: +45 (0)2344 9061
 frilumlf@gmail.com

GROßBRITANNIEN

**London Green Cycles (Tandems +
 Cargobikes)**
 Chester Court, Albany St
 London NW1 4BU
 Phone: +44 (0)20 7935 6934
 lgc@londongreencycles.co.uk

Pedalpower GmbH
Pfarrstr. 115
10317 Berlin Deutschland
Tel. +49 (0)30 551 532 70
Fax +49 (0)30 551 532 72
www.pedalpower.de
Mail: post@pedalpower.de

31

